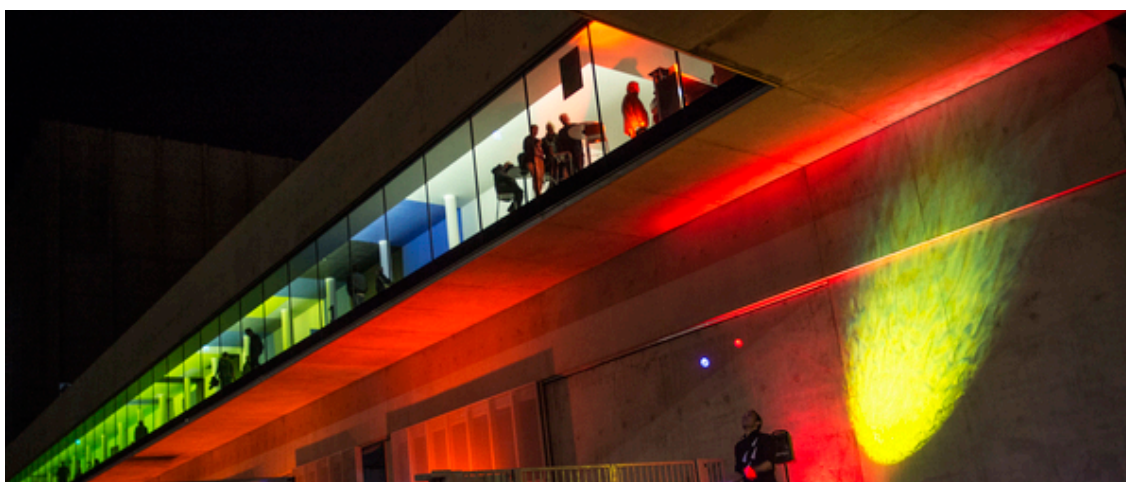


Smart Capital Region

Gemeinsam mit Swisscom, Post, SBB, BKW, BLS, EWB, Groupe E, GVB, BERNEXPO Groupe, ICT-Cluster und Weltpostverein hat die Hauptstadtregion Schweiz die Initiative zur Realisierung einer Smart Region ergriffen. Sie will ihrer Bevölkerung dank einer intelligenten Verknüpfung von Infrastruktursystemen (Transport, Energie, Kommunikation) maximale Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch bieten. Durch die schrittweise Realisierung gemeinsamer Projekte (z.B. Elektromobilität oder der Plusenergie – Quartiere/Areale) soll eine Smart Capital Region mit Modellcharakter entstehen.



1 Projektidee

Die Hauptstadtregion Schweiz ist Sitz der nationalen Infrastrukturunternehmen. In keiner anderen Region der Schweiz ist die Dichte an Infrastrukturunternehmen von nationaler und überregionaler Bedeutung so gross wie hier. Eine weitere Besonderheit ist die Nähe zu den Behörden aller drei staatlichen Ebenen, namentlich auch zu den Regulierungsbehörden des Bundes.

Diese Standortvorteile bieten ein optimales Umfeld, um gemeinsam innovative Ansätze zu erproben (wie z.B. der Ausbau der Elektromobilität) und daraus Erkenntnisse für die erforderlichen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu ziehen. Es geht unter anderem um die Frage, welche rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen auf kommunaler, kantonalen und eidgenössischer Ebene dazu beitragen können, die Realisierung intelligenter Lösungen voranzutreiben.

Die Kantone, Regionen und Städte der Hauptstadtregion Schweiz haben sich mit nationalen und regionalen Infrastrukturunternehmen (Swisscom, Post, SBB, BLS, BKW, Groupe E, EWB, GVB, BERNEXPO Groupe, ICT-Cluster, Weltpostverein) zusammengeschlossen, um schrittweise eine Smart Capital Region zu realisieren. Die Initiative zielt darauf, den Ansatz der Smart City auf die Hauptstadtregion mit ihren Städten, Agglomerationen und ländlichen Räumen zu übertragen.

Was ist eine Smart City /Smart Region?

Die Smart City bietet ihrer Bevölkerung maximale Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch dank einer intelligenten Verknüpfung von Infrastruktursystemen (Transport, Energie, Kommunikation) auf unterschiedlichen Ebenen (Gebäude, Quartier, Stadt). In Zukunft können z.B. Netzwerke Energie speichern, verschieben und austauschen und die Versorgung in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der Verbraucher steuern (Smart Grid). Intelligente Gebäude steuern und optimieren den Stromverbrauch in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit (Smart Building). Elektroautos können als Stromspeicher genutzt werden, indem sie dann geladen werden, wenn ein Überschuss an Energie besteht (Smart Mobility). Im Unterschied zur Smart City soll mit der Smart Region ein Netzwerk von Städten und ländlichen Räumen als Gesamtsystem smarter gemacht werden.

2 Gemeinsame Vision der Projektpartner

Die Hauptstadtregion Schweiz ist Vorreiterin bei der Bildung einer Smart Region. In der Hauptstadtregion arbeiten die bedeutenden Infrastrukturunternehmen und die öffentliche Hand auf dem Weg zu einer Smart Region zusammen. Durch eine effiziente Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen sowie dank optimalen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen entstehen neue, innovative Dienstleistungen und Anwendungen. Diese eröffnen den beteiligten Unternehmen neue Marktchancen und lassen ein Innovationsklima entstehen, von dem auch weitere Unternehmen (z.B. Zulieferfirmen) profitieren können. Dank der schrittweisen Realisierung gemeinsamer Schlüsselprojekte und dem Dialog zwischen Wirtschaft und Politik entsteht eine Smart Region mit Modellcharakter.

3 Schlüsselprojekte

Die Projektpartner haben sich auf zwei Schlüsselprojekte geeinigt:

Elektromobilität: Mit dem Projekt Elektromobilität wird geprüft, wie in der Hauptstadtregion ein effizientes E-Car-Sharing-System mit einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur aufgebaut werden kann. Derzeit werden mit den Städten die Rahmenbedingungen für ein E-Car-Sharing geprüft.

Plusenergie-Quartiere: Mit diesem Schlüsselprojekt wird das Ziel verfolgt, mehrere Plusenergie-Quartiere als Demonstration- und Leuchtturmprojekte zu realisieren. Diese Quartiere sollen über das gesamte Jahr hinweg mehr Energie produzieren als sie verbrauchen und zudem über smarte Technologieanwendungen zu Leuchttürmen für smarte Quartiere werden. Alle kantonalen Energiefachstellen der Hauptstadtregion arbeiten dazu mit BKW, EWB, Post, Swisscom, GVB und Losinger Marazzi sowie mit Gemeinden, Fachhochschulen, Clusterorganisationen und dem Bundesamt für Energie zusammen. Zur Unterstützung der interessierten Regionen, Gemeinden und Investoren wird ein Leitfaden erarbeitet. Bei einem ersten Quartier in der Gemeinde Ittigen (BE) konnte im Rahmen eines Projektwettbewerbs die grundsätzliche Machbarkeit dieses neuen und innovativen Ansatzes nachgewiesen werden.

4 Ausblick

Die beiden Schlüsselprojekte werden von den Projektpartnern gemeinsam vertieft und konkretisiert. Eine Steuergruppe der Projektpartner koordiniert die Projekte, nimmt neue Impulse auf und bietet eine Plattform für den Austausch zwischen den Infrastrukturunternehmen und der öffentlichen Hand. Auf Initiative der Projektpartner können jederzeit weitere Schlüsselprojekte initiiert werden. Zur Diskussion stehen unter anderem Themen wie eine Meldeplattform für Infrastrukturschäden, Mobilitätshubs oder die Verbesserung der Kunden- und Mitarbeitendenmobilität.